



Pressemitteilung

“Gute Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderung in Thüringen gestalten”

Lebenshilfe im Gespräch mit Thüringer Parlamentariern für die Gestaltung guter Rahmenbedingungen der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Erfurt 06/11/2018

Am 06.11.2018 lud die Lebenshilfe Thüringen die Abgeordneten des Thüringer Landtages, die Thüringer Bundestagsabgeordneten sowie die Vertreter der Thüringer Landesregierung und kommunalen Spitzenverbände in den Thüringer Landtag ein, um bei einem gemeinsamen Frühstück ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand dabei die Umsetzung des Ende 2016 verabschiedeten Bundesteilhabegesetzes in Thüringen.

„Der Bundesgesetzgeber hat geregelt, dass die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung und deren Interessenvertretung in politischen Gestaltungsprozessen ein wichtiger Baustein der Realisierung der umfassenden gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dass Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe mit den Parlamentariern im Gespräch sind.“, so Birgit Diezel, Vorsitzende der Lebenshilfe Thüringen.

In der Lebenshilfe Thüringen arbeitet der Lebenshilfe-Rat als Selbstvertretungsgremium der Menschen mit insbesondere geistiger Behinderung. Vertreter und Vertreterinnen aus ganz Thüringen treffen sich regelmäßig und tauschen sich zu wichtigen Themen und aktuellen Fragestellungen aus. Für die Arbeit des Selbstvertretungsgremiums ist es wichtig, dass barrierefreie Rahmenbedingungen vorhanden sind. Dies muss auch für die Vertretung der Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung auf Landesebene in der Liga Selbstvertretung gelten, sagte Vera Velske, Mitglied des Lebenshilfe-Rates. Wichtig ist dabei, dass schwierige Texte in Leichte Sprache übersetzt werden und genügend Zeit für die Besprechung einzelner Themen ist, so Vera Velske weiter.

Darüber hinaus ist es aus Sicht der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung wichtig, Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen nicht zu vergessen. Dieser Personenkreis mit einem hohen Unterstützungs- und Assistenzbedarf darf nicht ausgegrenzt werden. Darauf verwiesen Jürgen Borchert und Bettina Klöckner vom Elternrat der Lebenshilfe Thüringen.

„Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen in der politischen Diskussion Gehör finden und sie sich für ihre Rechte stark machen. Das heutige gemeinsame Gespräch zwischen Thüringer Parlamentariern, Menschen mit Behinderungen, Eltern und Vertretern aus den Einrichtungen und Diensten der Lebenshilfe leistet hier einen Beitrag und ist ein wichtiger Baustein der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft, für die wir uns als Lebenshilfe Thüringen einsetzen“, so Birgit Diezel, zum Abschluss der Veranstaltung.

Kontakt:

Katja Heinrich, Geschäftsführerin
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Landesverband Thüringen e.V.
Rudolstädter Str. 39
07745 Jena